

IMPULSTANZ

Vienna International
Dance Festival 2017



**Dada Masilo /
The Dance Factory
Giselle**

09./11. August, 21:00

Zusatzvorstellung: 10. August, 21:00

Volkstheater

Österreichische Erstaufführung

IMPULSTANZ SPECIAL

"Riveting and exhausting,
fascinating and relentless,
brilliant and tedious,
it is a mesmerizing exploration
in synchronicity, patterning
and rhythm."

ROSLYN SULCAS IN THE NEW YORK TIMES



ANNE TERESA DE KEERSMAEKER / ROSAS **Rosas danst Rosas**

17./19./20./21./24./25./26./27. Oktober 2017
jeweils 20:00, Odeon

Filmvorführung
THIERRY DE MEY (BE)
Rosas danst Rosas

08. August, 20:00
10. August, 21:00, mumok kino

INFORMATION & TICKETS
www.impulstanz.com
+43.1.523 55 58

in Kooperation mit

Odeon

© Jean-Luc Tanghe



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

With the support of
the Culture Programme
of the European Union



Dada Masilo bei ImPulsTanz

Performances

2017, 2014

Swan Lake
Dada Masilo /
The Dance Factory
(Choreographer, Dancer)

2013

Refuse the Hour
William Kentridge &
Philip Miller, Dada Masilo,
Catherine Meyburgh
(Choreographer, Dancer)



© John Hogg

Credits

Choreografie Dada Masilo

Musik Philip Miller

Zeichnungen William Kentridge

Kostüm David Hutt von Donker Nag Helder
Dag (1. Akt), Songezo Mcilizeli & Nonofe
Olekeng of Those Two Lifestyle (2. Akt)

Performance

Giselle Dada Masilo

Albrecht Thabani Ntuli

Hilarion Tshepo Zasekhaya

Myrtha, Queen of the Wilis Llewellyn Mnguni

Bathilde Ligabuya Gongo

Giselle's Mother Khaya Ndlovu

Men/Wilis Thami Tshabalala, Thabani Ntuli,

Thami Majela

Women/Wilis Nadine Buys,

Zandile Constable, Ipeleng Merafe

Auftrag und Produktion The Joyce Theater's
Stephen and Cathy Weinroth Fund for New
Work; Hopkins Center, Dartmouth College;
La Biennale de la danse de Lyon 2018, Sadler's
Wells, London

Mit Unterstützung von Samro Foundation

Premiere 4. Mai 2017, DansensHus, Oslo

1. Akt A Village

2. Akt Land of the Wilis/Spirits

Dauer 90 min, eine Pause

Giselle

Was passiert, wenn mythologische Gestalten von ihrem ursprünglichen in einen anderen Kulturkreis übersiedeln, zeigt die gefeierte Südafrikanerin Dada Masilo in ihrer leidenschaftlichen Interpretation des romantischen Balletts *Giselle*. Der Klassiker aus Frankreich (von Jean Coralli und Jules Perrot, uraufgeführt 1841 in Paris), dessen Traditionsfassungen sich auf Marius Petipas choreografische Variation von 1887 berufen, wird bis heute immer wieder neu gedeutet: beispielsweise von Mats Ek, dem Dance Theater of Harlem oder Boris Eifman. Doch Dada Masilo macht den radikalsten Schritt. Sie spiegelt die slawischen Mythenfiguren der Wilis auf die Spiritualität des ländlichen Südafrika: Die Wilakönigin Myrtha wird zur Sangoma, einer Heilerin, und ihr Jungfernvolkchen ist bei Masilo eine gemischteschlechtliche Gruppe von Ahnengeistern, die Giselle aufrufen, sich ihnen anzuschließen. Für Masilos feurig düstere Tänze hat der südafrikanische Komponist Philip Miller Adolphe Adams Originalmusik mit afrikanischen Sounds angereichert.

In her passionate interpretation of the Romantic ballet *Giselle*, acclaimed South African artist Dada Masilo shows what happens when mythological figures move from their original cultural context to another. The French classic (by Jean Coralli and Jules Perrot, first performed in Paris in 1841), whose traditional versions go back to Marius Petipa's choreographic variation from 1887, has been reinterpreted numerous times to this day: by Mats Ek, the Dance Theater of Harlem and Boris Eifman, for example. But Dada Masilo takes the most radical step yet. She transposes the Slavic mythical creatures called Wilis to rural South Africa and its local flavour of spirituality: Myrha, the queen of the Wilis, becomes Sangoma, a healer, and her assemblage of maidens is turned into a mixed-gender group of ancestral spirits who ask Giselle to join them. To provide the proper soundtrack to Masilo's fervently gloomy dances, South African composer Philip Miller has complemented Adolphe Adam's original music with African sounds.

Ich wollte die Geschichte von Giselle hinterfragen und in die Tiefe gehen, um starke emotionale und psychologische Fundamente für die Figuren zu entwickeln. Meine Version spielt im ländlichen Südafrika und spielt mit traditionellen afrikanischen Rituale und Zeremonien. Und, ich arbeite zum ersten Mal mit einem Komponisten, dem Südafrikaner Philip Miller, der die Partitur geschrieben hat. Die Musik beinhaltet afrikanischen Gesang, Trommeln, Celli, Geigen, Harfen, etc. und bezieht sich auf Adolphe Adams originale Ballettmusik. Die Geschichte ist im Wesentlichen die selbe, allerdings mit einigen Wendungen.

In der ursprünglichen Version gibt es eine klare, nachvollziehbare Handlung, aber die Figuren sind relativ zweidimensional gezeichnet. Die Betonung liegt eher auf den Schritten denn auf der einzigartigen Psychologie der Protagonisten: Albrecht und Hilarion scheinen lediglich dazu da zu sein, die weibliche Hauptfigur zu begleiten, und der Wahnsinn von Giselle zeigt sich zumeist nur in ihren wirren Haaren. Ich wollte viel tiefer gehen. Myrtha, die Königin der Wilis, ist eine Sangoma, eine traditionelle Heilerin. Die Wilis sind die Geister der Vorfahren, die Giselle zu sich rufen. In meiner Version sind die Wilis männlich und weiblich. Ich liebe diese androgynen Seite, denn dadurch entsteht eine etwas andere Dynamik. Zudem wollte ich die Frauen nicht als Opfer darstellen, denn auch Männer sterben an gebrochenem Herzen. In der Arbeit geht es nicht um Männerhass, sondern um Verrat, ein gebrochenes Herz, Trauer und Rache. Und anders als im Ballett geht es nicht um Vergebung. Es ist KEIN schönes Stück ...

My concept for *Giselle* to interrogate the narrative, to go deeper and create strong emotional and psychological foundations for the characters. This version is set in rural South Africa. I am exploring traditional African rituals and ceremonies. For the first time, I am working with a composer, South African Philip Miller, who has created the whole score. The music includes African voice, drums, cello, violin, harp, etc. referring Adolphe Adam's original ballet score. The narrative is essentially the same, but with twists.

In the traditional version, there is a clear narrative, but the characters are rather two dimensional. The emphasis is on the steps, rather than on the unique psychologies of the protagonists: Albrecht and Hilarion seem just there to support the female lead and Giselle's mad scene relies mainly on messy hair ... I wanted to go much deeper. Myrtha, Queen of the Wilis, is a Sangoma (traditional healer). The Wilis are spirits/ancestors who literally call Giselle to join them. In this version, the Wilis are male and female. I love the androgynous aspect, because it creates a slightly different dynamic. Also, I did not want to box the women as victims; men also get heartbroken. The work is not about hate for men, but about betrayal, heartbreak, grief and revenge. And, unlike the ballet, not about forgiveness. It is NOT a pretty work...

Dada Masilo

Pressestimme

Nicht vergeben, nicht vergessen

Veronika Krenn
Falter, Nr. 27a/17

[...] In dem Dorf, in dem Giselle mit ihrer Mutter lebt, herrscht pure, ungebremste Lebensfreude. Es wird getanzt, gesungen, geschrien, debattiert, und als Giselle sich in Albrecht verliebt, gibt es viel Bahöl. Die Tänzerinnen und Tänzer setzen rhythmisch ihre flachen Füße und ihre Hüften ein, sie robben auf dem Boden herum, liefern sich Schlägereien, treiben dem Ballett die sterilen Posen aus. Giselle erzählt die Sage von den Wilas, vor der Hochzeit gestorbenen jungen Frauen, die die Tanzlust aus den Gräbern treibt, um Lebende zu holen. Bei Dada Masilo sind es die Geister der Vorfahren, die Giselle rufen. Sie verortet die Erzählung im ländlichen Südafrika, inmitten traditioneller afrikanischer Rituale und Zeremonien. Königin Myrtha wird bei Masilo zu einem traditionellen Heiler, einem Sangoma, getanzt im roten Kleid vom famosen Tänzer Llewellyn Mnguni.

Auch in Giselle spielt die Choreografin mit Androgynität sowohl bei Männern als auch Frauen, die Wilas sind bei ihr gemischt-geschlechtlich. Masilo wollte eine stereotype Geschlechterzuordnung vermeiden, schließlich litten nicht nur Frauen an gebrochenen Herzen. Anders als in der Vorlage vergibt Giselle ihrem Verführer, der ein falsches Spiel mit ihr getrieben hat, nicht. „In der Arbeit geht es nicht um Hass auf Männer, sondern allgemein um Betrug, Herzschmerz, Trauer und Rache“, sagt die Choreografin. „Und es geht, anders als im Ballett, nicht um Vergebung. Es ist kein schönes Stück.“

The Dance Factory

Die Dance Factory wurde 1992 in Johannesburg mit dem vordergründigen Ziel, einen Ort für Tanz zu schaffen, gegründet. 1994 übersiedelte sie von temporären Standorten in eine renovierte ehemalige Buswerkstatt im Zentrum der Stadt, in der sich nun ein großes Studio und ein Theater mit 220 Stühlen befinden. Von 1993 bis 2001 organisierte The Dance Factory neun Tanzfestivals für Arts Alive, ein Projekt der Stadt Johannesburg. Diese Festivals waren eine Plattform für eine große Bandbreite an Tanz: für internationale Gäste wie Donald Byrd/The Group (New York), Rosas (Brüssel), Scapino Ballet (Rotterdam), professionelle Tanzcompagnies aus ganz Südafrika, Community Tanzgruppen und Jugendliche; für unterschiedlichste Stile vom klassischen Ballett bis zum Gummistiefel-Tanz, von Körpertheater bis Pantsula. Neben Tanztraining bot das Festival auch Ausbildungen für junge Theatertechniker_innen an; vielen davon sind nachwievor in dem Beruf tätig. Durch die Teilnahme von Jugendgruppen aus den Townships kamen viele hochtalentierte junge Menschen in Kontakt mit The Dance Factory. Eine von ihnen war die 11jährige Dada Masilo der Jugendgruppe The PeaceMakers aus Soweto. The Dance Factory etablierte schließlich ein von der Königlichen-Niederländischen Botschaft finanziertes Trainingsprogramm: Bis zu 60 Jugendliche erhielten Ausbildung in Ballett und zeitgenössischem Tanz und performten in den Stücken der besten aufstrebenden, südafrikanischen Choreograf_innen. Jene, die das Training zu Ende führten, wurden darin unterstützt, ihre Ausbildung in Südafrika und im Ausland fortzuführen. Nachdem Dada Masilo P.A.R.T.S. in Brüssel verließ, kehrte sie an die Dance Factory zurück und ist dort nun Artist-in-Residence.

The organization was established in 1992, in Johannesburg, South Africa, with the primary aim of creating a home for dance. In 1994, it moved from temporary accommodation to a renovated bus repair warehouse in the city center, where it now has a large studio and a 220 seat theatre. Between 1993 and 2001, The Dance Factory coordinated 9 dance festivals for Arts Alive, a project of the City of Johannesburg. These festivals were a platform for a wide range of dance: quality international guests such as Donald Byrd/The Group (New York), Rosas (Brussels), Scapino Ballet (Rotterdam), professional dance companies from across South Africa, community dance groups, youth groups – covering styles ranging from classical ballet to gumboot, from physical theatre to pantsula. Besides tertiary dance programmes, the festivals also offered training to young aspirant theatre technicians, many of whom are now stalwarts within the profession. The participation of township youth groups brought to The Dance Factory many highly talented young people. One such, was the 11 year old Dada Masilo, with the Soweto-based youth group, The PeaceMakers. The Dance Factory instituted a programme of training funded by The Royal Netherlands Embassy: Up to 60 under 18s received training in ballet and contemporary dance and performed works by South Africa's best emergent choreographers. Those who remained until the end of the programme were assisted, to continue their training both in South Africa and abroad. On leaving the P.A.R.T.S. in Brussels, Dada Masilo returned to The Dance Factory, where she became Artist-in-Residence.



Biografien / Biographies

Dada Masilo

geboren und aufgewachsen in Johannesburg, Südafrika, begann ihr Training an The Dance Factory im Alter von 11 Jahren. Mit 19 wurde sie am P.A.R.T.S. (Performing Arts Research and Training Studios) in Brüssel aufgenommen, wo sie für zwei Jahre studierte. 2008 kehrte sie nach Südafrika zurück und wurde mit dem prestigeträchtigen Standard Bank Young Artist Award für Tanz ausgezeichnet. Sie entwickelte drei Auftragswerke für das National Arts Festival: Romeo and Juliet (2008), Carmen (2009) und Swan Lake (2010). Seit 2012 tourt sie mit ihren Stücken ausgiebig durch Europa. 2016 zeigte sie Swan Lake in Ottawa, Montreal, Hannover, Amherst und Pittsburgh, zum Tourabschluss außerdem 6 Vorstellungen am Joyce Theater in New York. Im September 2016 kehrte sie erneut nach New York zurück, um ihre Arbeit Spring am City Center als Teil von Fall for Dance zu präsentieren. Masilo tanzt in ihrem eigenen Arbeiten gemeinsam mit den besten Tänzer_innen Südafrikas, die in Auditions ausgewählt werden. Sie ist Artist-in-Residence an The Dance Factory.

was born and bred in Johannesburg, South Africa. She began formal training at The Dance Factory at the age of 11. At the age of 19, she was accepted as a student at the Performing Arts Research and Training Studios in Brussels, where she remained for two years. She returned to South Africa and in 2008, was awarded the prestigious Standard Bank Young Artist Award for Dance. Three commissions from the National Arts Festival resulted in her Romeo and Juliet (2008), Carmen (2009) and Swan Lake (2010). Since 2012, her works have toured extensively throughout Europe. In 2016, she staged and performed her Swan Lake in Ottawa, Montreal, Hannover, Amherst and Pittsburgh, finishing with 6 performances at The Joyce Theater, New York. She returned to New York in September, to stage her Spring at City Center as part of Fall for Dance. Masilo performs in her own works, together with some of South Africa's finest dance artists, selected by audition. She is Artist-in-Residence at The Dance Factory.

Philip Miller

ist Komponist und Soundkünstler aus Südafrika, der mit vielen unterschiedlichen Medien von Liveperformance, über Film, Video, bis hin zu Soundinstallationen arbeitet. Seine langjährige Zusammenarbeit mit William Kentridge umfasst u. a. das kürzlich am Tate Modern in London realisierte Projekt *Triumphs and Laments, Rome, Five Themes*, die Opernproduktion *Refuse the Hour* und die Multimedainstallation *Refusal of Time*, die bei der dOCUMENTA 13 in Kassel, im Metropolitan Museum of Art in New York und in der Whitechapel Gallery in London zu sehen war. Die vielfach ausgezeichnete Choral-komposition *Rewind: A cantata for voice, tape and testimony* wurde international aufgeführt. Weitere Auszeichnungen erhielt er für die Orchestrierung von Soundtracks, wie *Miner's Shot Down, The Book of Negroes, Roots* oder das Emmy nominierte *The Girl* von HBO. 2016 präsentierte Miller seine neue Video- und Soundinstallation *Bikohausen*, at Germany's Darmstadt Summer Course Festival, and in collaboration with composer Thuthuka Sibisi, *The African Choir of 1891 Re-imagined*, at the Autograph Gallery in London. They will develop this into a live production in 2017. wird dies zu einer Liveperformance erweitert werden.

is a composer and sound artist from South Africa who works in many different media from live performance to film, video and sound installations. His long time collaboration with William Kentridge includes the recent projects *Triumphs and Laments, Rome, Five Themes* at the Tate Modern, London, the opera production *Refuse the Hour*, the multimedia installation *Refusal of Time* exhibited at dOCUMENTA 13, Kassel, the Metropolitan Museum of Art, New York and the Whitechapel Gallery, London. His live performance of the award-winning choral composition, *Rewind: A cantata for voice, tape and testimony* has been performed internationally and he has scored numerous award winning soundtracks including HBO's *The Girl*, the Emmy-award winner, *Miner's Shot Down, The Book of Negroes and Roots*. In 2016 Miller premiered his new video and sound installation, *Bikohausen*, at Germany's Darmstadt Summer Course Festival, and in collaboration with composer Thuthuka Sibisi, *The African Choir of 1891 Re-imagined*, at the Autograph Gallery in London. They will develop this into a live production in 2017.

www.philipmiller.info



© John Hogg

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger

Künstlerische Beratung & Biblioteca do Corpo®: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]: Anne Breure / Christa Spatt / Christine Standfest / Michael Stolhofer / Rio Rutzinger

Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger
Special Projects: Michael Stolhofer

Dramaturgie: Chris Standfest

Abendprogramme: Chris Standfest / Iris Raffetseder

ImPulsTanz sozial:

Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Hanna Bauer

Finanzen: Gabriele Parapatis / Katharina Binder

Kaufmännische Beratung:

Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH

Organisation: Gabriel Schmidinger

Presse & PR: Joachim Kapuy / Theresa Pointner / Tatjana Okresek-Oshima / Almud Krejza

Marketing: Joachim Kapuy

New Media: Johanna Figl

Sponsoring:

Dorian Pearce / Magdalena Stolhofer / Anna Wagner

Künstlerisches Betriebsbüro: Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Yasamin Nikseresh / Oihana Azpilaga

Workshops & Research: Ajda Es / Marina Losin

Online Redaktion: Johanna Figl / Marina Losin

Video: Maximilian Pramatarov

Fotografie: Karolina Miernik / Emila Milewska

EU Projects & Scholarship Programme:

Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger

IT: Hannes Zellinger

ImpulsTanz Club: Alissa Horngacher

Technische Leitung: Harald Godula & Team

ImpulsTanz Maître de Plaisir: francophil & Team

Workshop Office: Martin Brandner / Team

Koordination ATLAS und Biblioteca do Corpo®: Lorenza Ambrosi

Chief of Ticketing: Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger

Gäste- und Pressekarten: Isabel Syrek

Publikumsdienst:

Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team

Künstler_innenwohnungen:

Marina Losin / Joseph Rudolf / Vanja Krajnc

Spielstättengestaltung:

Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev

Transporte: Christoph Perl / Team

Infoservice: Laura Fischer / Helena Hahn

Technik Arsenal: Jakob Zellinger / Andy Tschernekowitsch / Team

Website – Creation & Supervision:

Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann

Grafische Umsetzung: Valerie Eccli

Print: Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten

Preis: € 3,20

Spielplan

07. JULI–27. AUGUST

JAN FABRE

STIGMATA – Actions & Performances 1976–2016
Täglich 10:00–18:00,
Donnerstag bis 21:00,
Leopold Museum

13. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre

I am a Mistake
A new performance
21:30, Leopold Museum

14. JULI FREITAG

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

15. JULI SAMSTAG

Liz King

Out of Life
17:30, Akademie der bildenden Künste Wien

Vernissage

Takao Kawaguchi & Dance Archive Network
Homage to Kazuo Ohno
19:30, Odeon, Eintritt frei

Compagnie Catherine Diverrès

Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Filmvorführung

Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
21:30, KINO WIE NOCH NIE

15. JULI–12. AUGUST

Takao Kawaguchi

Homage to Kazuo Ohno
Zu den Vorstellungen im Odeon geöffnet
Eintritt frei

16. JULI SONNTAG

Elina Maligina

The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Filmvorführung

Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
13:00, METRO Kinokulturhaus

Workshop Opening Lecture

«Impressions'17»
16:00, Arsenal, Eintritt frei

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat

It beats soft in the veins
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

17. JULI MONTAG

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern

Do-Undo
19:00, mumok

Compagnie Catherine Diverrès

Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:30, Akademietheater

18. JULI DIENSTAG

Elina Maligina

The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Jan Fabre / Troubleyn

Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat

It beats soft in the veins
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

19. JULI–13. AUGUST

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas

Re:Rosas!
Zu den Öffnungszeiten des mumok

19. JULI MITTWOCH

Doris Uhlich

Seismic Night
19:00, Odeon

Salva Sanchis

Radical Light
21:30, Akademietheater

Roland Rauschmeier with Alex Bailey

Consumption As A Cause Of Coming Into Being
23:00, Schauspielhaus

20. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre / Troubleyn

Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke

strange songs
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern

Do-Undo
21:00, mumok

21. JULI FREITAG

Akemi Takeya

LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X MINIMALISM / SYMBOLISM / CUBISM / DADAISM & LEMONISM X ACTIONISM / JAPONISM
19:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
20:15, mumok kino

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:30, Volkstheater

Doris Uhlich
Seismic Night
21:30, Odeon

22. JULI SAMSTAG

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke
strange songs
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Mathilde Monnier & La Ribot
Gustavia
21:00, Akademietheater

23. JULI SONNTAG

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
17:00, mumok kino

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
19:00, Odeon

Amanda Piña & Daniel Zimmermann / nadaproductions
WAR (Ein Kriegstanz)
21:30, Volkstheater

24. JULI MONTAG

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty (in process)
18:30, Leopold Museum

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Cecilia Bengolea & François Chaignaud
DFS
21:00, Volkstheater

27. JULI DONNERSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Ich bin O.K. Dance Company
Getrennt-Vereint
19:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemiaux
Autointitulado
20:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.
Le Printemps
21:30, Odeon

28.–30. JULI

IDOCDE Symposium on Contemporary Dance Education
why compromise. mind the dance
Arsenal

28. JULI FREITAG

François Chaignaud
Думи мои / Dumy Moyi
18:00, Leopold Museum

Anne Juren
Anatomie
19:15, Kasino am Schwarzenbergplatz

Philipp Gehmacher
Die Dinge der Welt
19:30, mumok

Florentina Holzinger
Fight Club Dancehall Bolero
21:00, MuseumsQuartier Haupthof, Eintritt frei

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
A Love Supreme
21:00, Volkstheater

François Chaignaud
Думи мои / Dumy Moyi
22:30, Leopold Museum

Classic

29. JULI SAMSTAG**Ivo Dimchev & guests**

Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Anne Juren

Anatomie
19:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Superamas

Vive l'Armée!
20:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemaux

Autointitulado
21:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.

Le Printemps
22:00, Odeon

30. JULI SONNTAG**The Humane Body Symposium**

Inner Visions –
ways of seeing dance
11:00, DAS OFF THEATER
Eintritt frei

Vera Tussing

The Palm of Your Hand #2
17:00, Leopold Museum
16:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud


Думи moi / Dumi Moyi

18:00, Leopold Museum

Philipp Gehmacher

Die Dinge der Welt

19:00, mumok

Simon Mayer

SunBengSitting
19:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz

François Chaignaud


Думи moi / Dumi Moyi
22:30, Leopold Museum

31. JULI MONTAG**Volmir Cordeiro**

The eye the mouth
and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

Koffi Kôkô & Floros Floridis

THINK ABOUT ...
20:30, Akademietheater

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier

ad noctum
22:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Germaine Acogny / Mikaël Serre

Somewhere at the Beginning
21:00, Akademietheater

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony

OUT
23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

03. AUGUST DONNERSTAG

Research Project Showing
Jan Fabre Teaching Group
I am blood - A medieval fairytale
16:30, Max Reinhardt Seminar

Mårten Spångberg
Digital Technology

18:00, Leopold Museum

Simon Mayer


SunBengSitting
19:15, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Christine Gaigg / 2nd nature

CLASH
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez

Mockumentary of
a Contemporary Saviour
21:00, Volkstheater

Simone Augterlony & Jen Rosenblit

Everything Fits In The Room
21:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

Christine Gaigg / 2nd nature


CLASH

23:00, Odeon

04. AUGUST FREITAG**Simone Augterlony & Jen Rosenblit**

Everything Fits In The Room
19:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

Peter Pleyer

The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier

ad noctum

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Mårten Spångberg

Digital Technology
20:15, Leopold Museum

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony

OUT
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Raimund Hoghe

Lettere amorose, 1999 - 2017
22:00, Odeon

05. AUGUST SAMSTAG**Marie-Caroline Hominal**

The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00,
Leopold Museum

[8:tension] Oneka von Schrader

Panda Express
19:30, Schauspielhaus

Dance Contest

Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm
20:00, Arsenal,
Eintritt frei

Dada Masilo / The Dance Factory


Swan Lake
21:00, Volkstheater

Simone Augterlony & Jen Rosenblit

Everything Fits In The Room
23:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

06. AUGUST SONNTAG**[8:tension] Oneka von Schrader**

Panda Express
18:30, Schauspielhaus

[8:tension] Ola Maciejewska


BOMBYX MORI
20:00, Odeon

[8:tension] Ola Maciejewska


BOMBYX MORI
20:00, Odeon

Christine Gaigg / 2nd nature


fickt euch doch ins knie
20:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory


Swan Lake
21:00, Volkstheater

Ian Kaler

LIVE
21:30, Akademietheater

07.–10. AUGUST**Performance Situation House**

Ehemaliges k. und k. Post- und
Telegraphenamt

07. AUGUST MONTAG**Marie-Caroline Hominal**

The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00,
Leopold Museum

Christine Gaigg / 2nd nature


fickt euch doch ins knie

19:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory


Swan Lake
21:00, Volkstheater

Navaridas & Deutinger

Pontifex
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

08. AUGUST DIENSTAG**Marie-Caroline Hominal**

The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00,
Leopold Museum

Daniel Aschwanden

Goldberg 365
18:30, 48er-Tandler

Filmvorführung

Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
21:00, mumok kino

Takao Kawaguchi

About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

Filmvorführung

Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
20:00, mumok kino

[8:tension] Ola Maciejewska

BOMBYX MORI
21:30, Odeon

09. AUGUST MITTWOCH**Maria F. Scaroni**

walk+talk
19:00, mumok

Navaridas & Deutinger

Pontifex
20:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

11.–13. AUGUST**Life Long Burning Symposium**

Crisis? What Crisis?!
Dance & Aesthetic – Dance &
Labour – Dance & Politics
Ehemaliges k. und k. Post- und
Telegraphenamt

11. AUGUST FREITAG**LizArt Productions & toxic dreams**

THE AUDITION
For the Role of Stephen
Hawking in THE THEORY
OF EVERYTHING
19:00, Schauspielhaus

Research Project Showing
Angela Schubot & guests
the inside is the outside
is the inside : about nothing
19:00, Probebühne Volksoper

Dada Masilo /
The Dance Factory
Giselle
21:00, Volkstheater

12. AUGUST SAMSTAG

Paara / Terence Lewis
Contemporary Dance
Company
The Kamshet Project
14:00, Arsenal

Final Workshop Showing
«expressions'17»
16:00, Arsenal,
Eintritt frei

Hungry Sharks
Hidden in plain sight
18:00, Arsenal

Maria F. Scaroni
walk+talk
19:00, mumok

Ismael Ivo /
Biblioteca do Corpo®
Oxygen
20:00, Arsenal

Takao Kawaguchi
About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

13. AUGUST SONNTAG

Doris Uhlich
Seismic Session
15:00, Wiener Secession,
Eintritt frei

Oleg Soulimenko
with Alfredo Barsuglia
& Jasmin Hoffer
LOSS
18:00, Leopold Museum

[8:tension] Award Ceremony
Casinos Austria Prix Jardin
d'Europe & FM4 Fan Award
Hosted by Florentina Holzinger
& Dirk Stermann
19:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz
Eintritt frei mit Zählkarte

Music Album Premiere
Ivo Dimchev
Sculptures
22:00, Volkstheater

IMPULSTANZ SOZIAL

ImpulsTanz Party
Mit Sixtus Preiss & Band live
(Affine Records), MOTSA &
HANNA x D!ZZY
21. Juli, 22:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

danceWEB Party
Mit Yasmo & die Klangkantine
live, Patrick Pulsinger, Archie
Burnett & Brahms „Bravo“
LaFortune
11. August, 22:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

FESTIVAL LOUNGE social

daily from 10pm on,
admission free
Burgtheater Vestibül
Universitätsring 2, 1010 Vienna

FM4 Friday
feat. Makossa & Sugar B,
Sweet Susie, Katharina Seidler,
Christian Fuchs, DJ Phekt &
DJ Cut-Ex

Wednesday live'n'local
feat. Koenig, Hearts Hearts,
Sketches on Duality,
Tony Renaissance & The P's
Affine im Sommer

feat. Zanshin, The Reboot Joy
Confession, Wandl, Cid Rim,
The Clonious & Lehr
as well as Disco Nostra,
DJ Prohaska, Pezo Fox &
Rawkat, Franco Forte, In Dada
Social, Kristian Davidek &
General Touch, Club Desirée,
Sweet Heat DJ Team, Katja
Schröckenstein, Roman Rauch
& Moony Me, Die Migrantigen,
Dark Euphoria feat. FANKS,
Hedonismus Hacienda, True
Dogs Show
No Shame feat. Preddy
Tendergrass, Worst Messiah,
The ZEE's, ImpulsTanz artists,
staff & guests on decks
and many more

BUCHPRÄSENTATIONEN

Mary Overlie
Standing In Space:
The Six Viewpoints
Theory & Practice
16. Juli, 18:00, Arsenal
Eintritt frei

Sarah Binder, Sarah Kanawin,
Simon Sailer & Florian
Wagner
Tanz im Film. Das Politische in
der Bewegung
25. Juli, 17:30, mumok kino

Peter Stamer, Silke Bake &
Christel Weiler
How to Collaborate?
Questioning Togetherness in
the Performing Arts
08. August, 20:00 im Rahmen
von Performance Situation
House, Ehemaliges k. und k.
Post- und Telegraphenamt

Nikolaus Gansterer, Emma
Cocker & Mariella Greil

Choreo-graphic Figures.
Deviations from the Line
12. August, 14:30,
im Rahmen von Life Long
Burning Symposium,
Ehemaliges k. und k. Post-
und Telegraphenamt

ImpulsTanz 2017
Programmänderungen
vorbehalten

FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN/

www.festspielhaus.at



26 APRIL 2018
SAVION GLOVER & FRIENDS



KULTURBEZIRK ST. PÖLTEN KULTURBEZIRK ST. PÖLTEN KULTURBEZIRK ST. PÖLTEN WWW.KULTURBEZIRK.AT

**“KULTUR
IST, WENN MAN
KEINE GRENZEN
SETZT.”**

Die Wiener Städtische fördert künstlerische Vielfalt und den kulturellen Dialog mit KünstlerInnen, KundInnen und Unternehmen.

[f/wienerstaedtische](#)

WIR UNTERSTÜTZEN DAS

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP